

Finaleinzug der österreichischen Damen beim Conti Cup in Baden

ÖVV-Herren ziehen direkt ins Semifinale ein, auch Polen qualifiziert sich direkt

Martin Ermacora/Moritz Pristauz (AUT) eröffneten heute, Freitag, den CEV Continental Cup presented by SPORT.LAND.NÖ gegen Matus Sima/Tomas Halanda (SVK) mit einem Zwei-Satz-Sieg (21-13, 22-20) in 36 Minuten für die Herren. Die BADEN OPEN-Vorjahressieger Robin Seidl/Philipp Waller (AUT) mussten gegen Marek Ludha/Tomas Vojkovic (SVK) über drei Sätze, setzten sich in 52 Minuten 2-1 (22-24, 21-11, 15-11) durch. In der zweiten Begegnung um den direkten Halbfinaleinzug trafen der 27-jährige Ermacora und der 25-jährige Pristauz auf die Belgier Dennis Deroy/Martijn Colson. In der spannenden 1 Stunde-1 Minute-Drei-Satz-Partie setzten sich die Österreicher mit 2-1 (24-22, 22-24, 19-17) durch. Der 31-jährige Seidl und der 25-jährige Waller gegen Belgiens Nummer 1-Team, die Baden Sieger 2017, Dries Koekelkoren/Tom van Walle, war eine überraschend schnelle Sache: Österreich gewann in nur 34 Minuten 2-0 (21-12, 21-13). Österreichs Herren-Team steht im Semifinale, sind somit für das Conti Cup-Finale qualifiziert. Dort stehen auch die Polen, die sich in Pool B gegen die Schweizer durchsetzen konnten. Die seit gestern fix für Den Haag qualifizierten ÖVV-Damen trafen mit Katharina Schützenhöfer/Lena Plesiutchnig (AUT) im Halbfinale auf Claudia Scampoli/Margherita Bianchin (ITA) und fuhren einen ungefährdeten Sieg ein (21-16, 21-18) ein. Die amtierenden Staatsmeisterinnen Teresa und Nadine Strauss (AUT) mussten gegen Marta Menegatti/Francesca Michieletto (ITA) über drei Sätze, siegten am Ende nach 54 Minuten 2-1 (17-21, 21-19, 17-15) und führen Österreich ins Finale.

Spielplan/Ergebnisse: <https://www.beachvolleyball-baden.at/beachvolleyball/cev-continental-cup/ergebnisse-zeitplan/>

Honorarfreie Presse-Fotos: <https://bit.ly/39nfhnk> (dropbox)

Leonardo da Silva, ÖVV-Herren-Betreuer: „Wir kannten die slowakische Mannschaften zwar nicht, aber unsere Jungs blieben fokussiert und konzentriert. Nur im zweiten Spiel hatten wir ein paar Schwierigkeiten. Gegen Belgien haben wir hochklassige Spiele von beiden Teams gesehen - vor allem Robin und Philipp haben aber toll gespielt.“

Martin Plessl, ÖVV-Damen-Betreuer: „Es war eine sensationelle Geschichte. Beide Teams haben super abgeliefert. Die Straussis sind besonders hervorzuheben, da sie die Nummer eins der Italienerinnen geschlagen haben. Als Trainer bin ich auf den heutigen Verlauf besonders stolz, den morgigen Tag können wir zur Vorbereitung nutzen.“

HERREN

Pool A:

AUT vs SVK: Im Eröffnungsmatch der ÖVV-Herren durch Ermacora/Pristauz gegen Sima/Halanda bestach gleich zu Beginn der 27jährige Tiroler Martin Ermacora durch seine Blocks. Die klar favorisierten Österreicher spielten konsequent, holten sich ungefährdet den ersten Satz. Der zweite Satz begann mit unnötigen Fehlern der hotVolleys-Spieler und einer starken Leistung am Netz von Halanda. Wieder zurück im Spiel fixierten die M&Ms nach einem knappen und ausgeglichenen Satz den ersten Sieg für das Team Österreich bei den Herren. In der zweiten Partie der Österreicher trafen Seidl/Waller auf Ludha/Vojkovic. Der erste Satz begann hitzig, beide Teams starteten stark und punkteten sehenswert. Durch Blocks von Seidl erspielte sich das ÖVV-Duo eine Drei-Punkte-Führung. Die Slowaken erhöhten den Druck und konnten die Lücke schließen, setzten die Österreicher unter Druck und gewannen den ersten Satz. In Durchgang zwei dominierten Seidl/Waller. Sie fanden sofort zu ihrem Spiel und setzten sich klar durch. Das Tie-Break startete suboptimal für Österreich. Doch ein taktisch gut genommenes Time-Out brachte die Wendung. Seidl Waller erhöhten das Tempo und entschieden das Match.

BEL vs FRA: Dries Koekelkoren/Tom van Walle (BEL), Sieger des BADEN MASTERS 2017, taten sich gegen die Franzosen Olivier Barthelemy/Arnaud Loiseau anfangs schwerer als erwartet, gewannen jedoch am Ende klar mit 0-2 (19-21, 12-21). Im zweiten Spiel setzten sich hingegen Quincy Aye/Arnaud Gauthier-Rat (FRA) gegen Dennis Deroy/Martijn Colson (BEL) mit 2-0 (21-16, 23-21) durch. Im hart umkämpften Golden Match zwischen den jeweiligen 1er-Teams Aye/Gauthier-Rat und Koekelkoren/van Walle waren die Belgier die

Glücklicheren. Sie gewannen dieses vom Service und langen Ralleys dominierten Match in drei Sätzen mit 1-2 (26-28, 22-20, 13-15).

AUT vs BEL: Ermacora/Pristauz spielten zuerst gegen die definitiv schwächer einzuschätzenden Belgier Deroey/Colson. Der von Side-outs geprägte Satz bestach durch die Schlagpower aller Vier. Am Ende des ersten Durchgangs dann das wichtige Break durch Pristauz zum ersten Satzball, den die Belgier jedoch abwehrten. Der dritte gelang dann, Ermacora setzte den Line-Shot auf die Linie. Satz 2 ähnlich: gute Hits, gutes Service und gute Verteidigung auf beiden Seiten. Side-outs dominierten weiter. Vor allem Deroey forderte mit seiner Verteidigung und dem soliden Side-out die Österreicher. Diesmal hatten die Belgier den Satzball, den sie nach mehreren Versuchen verwerten konnten. Im Entscheidungssatz legte das ÖVV-Team vor. Doch Belgien gab nicht auf, wie schon in den zwei Sätzen davor blieb es eine enge Kiste. Ein guter Block von Colson brachte die Zwei-Punkte-Führung zum 13-11, doch mit gutem Service von Pristauz kam Österreich über den Ausgleich zum Matchball. Der wurde abgewehrt und nun kamen die Belgier zu ihrer Chance. Wieder abgewehrt, Ermacora schlägt für Österreich ins Feld. Dann endlich funktioniert es, 19-17. Nun sollten Seidl/Waller den Sieg gegen die Belgier Koekelkoren/van Walle fixieren. Im ersten Satz waren die Belgier nicht so stark wie erwartet. Die Österreicher gewannen klar. Der zweite Satz verlief ähnlich.

Die Ergebnisse Team Österreich Herren:

Ermacora/Pristauz AUT [1] vs Sima/Halanda SVK [16]: 2-0 (21-13, 22-20)

Seidl Rob./Waller AUT [6] vs Ludha/Vojkovic SVK [15]: 2-1 (22-24, 21-11, 15-11)

Ermacora/Pristauz AUT [1] vs Deroey/Colson BEL [14]: 2-1 (24-22, 22-24, 19-17)

Seidl Rob./Waller AUT [6] vs Koekelkoren/van Walle BEL [4]: 2-0 (21-12, 21-13)

Pool B:

In dieser Gruppe waren die Polen und Schweizer die Favoriten. Die Baden-Open Vorjahresfinalisten Adrian Heidrich/Mirco Gerson (SUI) trafen auf die Serben Lazar Kolaric/Djordje Klasnic. Die Schweizer wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und ließen ihren Gegnern keine Chance, 2-0 (21-16, 21-15). Die Nummer zwei des Schweizer Teams Marco Krattiger/Florian Breer machten es ihren Kollegen nach und besiegten Milos Milic/Vukasin Rajkovic (SRB), 2-0 (21-17, 21-10). Auch die Polen gewannen in ähnlicher Manier. Piotr Kantor/Bartosz Losiak ließen ihren Gegnern Kristoffer Abell/Nicolai Hovmann Overgaard (DEN) noch Chancen, fanden dann aber immer mehr ins Spiel und besiegten die Dänen 2-0 (27-25, 21-18). Maciej Rudol/Mikolaj Miszczuk (POL) trafen auf Jacob Stein Brinck/Daniel Thomsen (DEN). Die Polen machten kurzen Prozess und setzten sich klar durch, 2-0 (21-15, 21-16). Das Schweizer Top-Team Heidrich/Gerson kämpfte gegen Rudol/Miszczuk aus Polen um den Gruppensieg. Es war ein emotionsgeladenes Spiel mit Höhen und Tiefen auf beiden Seiten. Das glücklichere Ende hatten die Polen, die das Spiel für sich entscheiden konnten, 1-2 (23-21, 18-21, 13-15). Auch Krattiger/Breer unterlagen den Polen Kantor/Losiak, 0-2 (20-22, 16-21). Polen steht somit direkt im Semifinale.

DAMEN

QF AUT vs ITA: Schützenhöfer/Plesiutchnig starteten stark gegen die Italienerinnen Scampoli/Bianchin. Das Italienische Team hatten sich über die Zwischenrunde gegen die Norwegerinnen in drei Matches durchgesetzt. ÖVV-Coach hatte die gebürtigen Steirerinnen gut auf das Match eingestellt, sie dominierten die Partie. So blieben auch manche unnötigen Fehler ohne Konsequenzen, der erste Satz ging mit fünf Punkte Unterschied an Österreich. Auch in Satz zwei setzten die Österreicherinnen darauf die Standard-Bälle zu gewinnen. Diese Taktik blieb weiter erfolgreich, wieder konnten die ÖVV-Spielerinnen das Spiel kontrollieren. Mit guten Blocks von der 1,84m großen Plesiutchnig und effizienter Verteidigung der 1,75m großen Schützenhöfer holten sie wieder eine kleine Führung heraus. Die für den 1. Badener Beachvolleyballverein Spielenden blieben konsequent, konzentrierten sich beim Service auf Scampoli, brachten das Spiel sicher nach Hause. Zu Beginn begegneten sich die Strauss-Zwillinge und Menegatti/Michieletto auf Augenhöhe. Die Italienerinnen setzten die Österreicherinnen im ersten Satz dann unter Druck, erspielten einen Vorsprung und gewannen. Im zweiten Durchgang gingen die Niederösterreicherinnen in Führung. Eine umkämpfte Partie gewann an Spannung und die Staatsmeisterinnen zwangen Menegatti/Michieletto ins Tie-Break. Satz drei war intensiv und ausgeglichen, keines der Teams konnte sich absetzen. Die Partie spitzte sich zu, den dritten Matchball verwerteten die ÖVV-Damen mit unglaublichem Einsatz.



Die Ergebnisse Team Österreich Damen im Semifinale:

Schützenhöfer/Plesiutschnig AUT [1] vs Scampoli/Bianchin ITA [12]: 2-0 (21-16, 21-18)

Strauss N./Strauss T. AUT [5] vs Menegatti/Michieletto ITA [6]: 2-1 (17-21, 21-19, 17-15)

SpielerInnen-Info:

Katharina Schützenhöfer, 1. Badener Beachvolleyball Verein, 1,75m, Jg. 1993 (27 Jahre)

Lena Plesiutschnig, 1. Badener Beachvolleyball Verein, 1,84m, Jg. 1993 (27 Jahre)

Teresa Strauss, Leobersdorf, 1,80m, Jg. 1995 (25 Jahre)

Nadine Strauss, Leobersdorf, 1,78m, Jg. 1995 (25 Jahre)

Martin Ermacora, hotVolleys, 2,03m, Jg. 1994 (27 Jahre)

Moritz Pristauz, hotVolleys, 1,92m, Jg. 1996 (25 Jahre)

Robin Seidl, ABC Wörthersee, 1,90m, Jg. 1990 (31 Jahre)

Philipp Waller, UVC Graz, 186m, Jg. 1995 (25 Jahre)

Samstag, ab 8:45 Uhr, überträgt ORF SPORT+ & ORF TVthek die Matches vom Centercourt – und somit alle Spiele der ÖsterreicherInnen.

Rückfragen:

Markus Hammer, MA

Pressebetreuer Beachvolleyball Baden

mobil: +43 664 9250015

e-mail: m.hammer@vision05.at

#bvbaden21